

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	FH Kürzel	Nr. 25153208
Verf./Bearb./Hrsg.: Haberstock Zuname		Meike Vorname	
Haberstock, Meike Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Anton hat Zeit aber keine Ahnung, warum Titel			
Reihe			
978-3-7891-3729-7 ISBN	110 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 15.03.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
		Zeit	
		Kinderfragen	
		Erzählung	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Anton hat Zeit, außer Marie (meistens) haben seine Freunde auch Zeit, seine Mama hat nie Zeit und noch weniger die Mama von Marie. Auch sein Opa hat viel Zeit, aber nicht die "Gespenster", die Pfleger im Pflegeheim. Das ist komisch. Zeit ist für Anton etwas sehr rätselhaftes. Und plötzlich, mit einem heftigen Knall, wird ihm klar, warum.

Beurteilungstext
 "Anton hat Zeit, aber keine Ahnung warum" beschäftigt sich auf amüsante Weise mit dem Thema Zeit. Schon die Kapitelüberschriften erklären, wie lange es jeweils dauert, dieses Kapitel zu lesen. Wenn Anton morgens aufsteht, hat er viel Zeit und Mama keine. Während er sich in Ruhe wäscht und anzieht, wuselt Mama durch die Wohnung, räumt oder putzt oder macht die Wäsche. Und während Anton sein Toast in aller Ruhe in die Form eines Hasen knabbert, trinkt Mama ihren Kaffee hastig im Stehen. Unerklärlicherweise verträgt es sich aber nicht, dass Anton viel Zeit hat und Mama wenig. Und deshalb gibt es auch leider immer wieder Ärger mit Mama. Überall ist die Zeit, aber irgendwie ist sie für jeden ganz eigen. Komischerweise haben die Erwachsenen immer viel zu wenig davon und Anton und seine Freunde reichlich. Anton erfährt das beim Bus fahren, in der Schule, beim Hort und bei Mariens Mama. Nur sein Opa hat auch genug Zeit. Zeit, die er gerne mit Anton verbringt, mit ihm spielt, lacht, Witze macht und vor allem Zeit, sich mit ihm zu unterhalten. Beide beginnen ein Detektivspiel, um der Zeit auf die Schliche zu kommen. Und tatsächlich, wie durch einen lauten Knall, fällt die Lösung Anton buchstäblich vor den Kopf. Liest man das Buch fliegen die Buchstaben nur so dahin. Das Thema wird so fantasievoll und erheiternd in die Geschichte um Anton, seine Mama, seine Freunde und seinen Opa verflochten, dass es eine wahre Freude ist, diese zu lesen. Dabei ist der Text sehr leicht verständlich, einprägsam und vor allem sehr heiter geschrieben. Zeit spielt hier beim Lesen schnell keine Rolle mehr, aber am Ende des Buches versteht man sie besser. Ebenso unterhaltsam und vergnüglich wie der Text ist auch das komplette Buch gestaltet. Die frischen und fröhlichen Zeichnungen umspielen den Text und geben herrliche und bunte Akzente. Stellenweise wirken sie wie Comics und charakterisieren das Buch unglaublich treffend. Sogar einige Seitenzahlen sind sehr fantasievoll und witzig gestaltet. Das Buch ist kein Kinderbuch im klassischen Sinn. Vielmehr spricht es sowohl Kinder, als auch deren Eltern an. Kinder verstehen beim Lesen immer mehr, was Zeit ausmacht. Und genau wie Anton, können sie am Ende vielleicht begreifen, was so rätselhaft an der Zeit ist. Aber was noch wichtiger ist, für Erwachsene oder noch besser für Eltern, öffnet dieses Buch humorvolle, aber auch bedeutungsschwere Erkenntnisse darüber, wie Kinder das rastlose Hasten der Erwachsenen empfinden.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Dortmund Ausschuss	VT Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1915128 Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Haberstock Zuname		Meike Vorname		ID: 19151915128
Haberstock, Meike Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Anton hat Zeit - Aber keine Ahnung, warum Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-7891-3729-7 ISBN	111 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr		
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung	Kinderroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 07.03.2015	Schlagwörter Familie Junge	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Anton hat viel Zeit - seine Mutter so gar nicht. Deshalb will Anton herausfinden, warum Kindern immer Zeit haben und Erwachsene nie. Bei seinem Zeiträtsel helfen ihm allerlei lustige Gestalten. Ob Anton dem Geheimnis auf die Spur kommt?

Beurteilungstext
 Das Buch hat laut "Selbstauskunft" etwas mehr als 14.000 Wörter. Um es zu lesen braucht man etwas mehr Zeit als alle seine Kuscheltiere einzucremen und ihnen hinterher beim Waschen in der Waschmaschine zuzuschauen...
 Am Anfang eines jeden Kapitels wird die voraussichtliche Lesedauer mit sehr kindgerechten Beispielen beschrieben. Kinder nehmen Zeit ganz anders wahr als Erwachsene. Dies wird in dem Buch auf sehr lustige Weise deutlich.
 Das Buch in einem Mal zu lesen, würde sicher etwas zu lange dauern. Aber wenn man pro Tag bei einem Kapitel des Zeiträtsels oder abwechselnd mit einem erwachsenen Lesepartner loslegt, ist der Lesespaß von der ersten bis zur letzten Seite sicher.
 Die lustigen Illustrationen der Autorin unterstützen das Leseerlebnis.
 Auch als Erwachsener kann man eine kleine "Lehre" aus dem Buch ziehen - man sollte nicht immer sagen "keine Zeit", sondern sich viel öfter mal etwas Zeit für die wichtigen Dinge des Lebens - vor allem unsere Kinder - nehmen.

Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	hhd Kürzel	Nr. 1815179
Verf./Bearb./Hrsg.: Die Krickelkrakels Zuname Vorname		ID: 18151815179	
Die Krickelkrakels Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das Rüttel-Schüttel-Puste-Buch Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7891-6647-1 ISBN	80 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr	
Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 12.02.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Ein neues Mitmach-Buch der "Krickelkrakels": durch eigenes Tun können die Kinder das Schweinchen Egon auf seiner Reise begleiten		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.04.2015 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Das Schweinchen Egon verbringt einen aufregenden Tag. Es malt bunte Bilder, tobt mit Hüpfmonstern im Garten, fährt mit dem Auto über hohe Berge und durch einen Zauberwald, erlebt Abenteuer am Strand und auf den Flügeln einer Möwe in der Luft und fliegt am Ende mit der Rakete zu seinem Cousin Albert, der auf dem Saturnring wohnt. Bis er wieder zu Hause ankommt und in seinem Bett einschläft, können die Kinder ihm durch Pusten, Rütteln, Schütteln, Rufen und Flüstern auf seiner Reise helfen.

Beurteilungstext

"Die Krickelkrakels" sind ein Team von zwölf Künstlern und Künstlerinnen, die seit 2007 zusammenarbeiten. Obwohl so viele Köpfe an diesem Buch zusammengearbeitet haben, wirkt es wie aus einem Guss. Zuerst einmal ist die Geschichte witzig und fantasievoll erzählt, Kinder werden das Schweinchen Egon lieben und es gerne auf seiner Reise begleiten. Fröhliche Illustrationen lassen die Stationen des Tages anschaulich werden. Da ist der Zauberwald mit seinen merkwürdigen Bäumen und der Süßigkeiten-Wiese, die Muscheln mit ihren verschiedenen Mustern, das Beet mit den bunten Wunderblumen, das Armaturenbrett der Rakete... Schon die Geschichte und die fröhlichen Bilder machen das Buch liebenswert. Genial ist die Idee, wie aus dieser Geschichte ein "Mitmach-Buch" wird. Ganz ohne Klappen, Drehscheiben, Knöpfe oder gar Batterien kann das Kind Egons Weg durch den Tag lenken. Das beginnt schon auf der ersten Seite, wo der Leser das Schweinchen mit einem lauten Weckergeräusch wach machen soll. Danach wird gerüttelt und geschüttelt, das Buch soll gekippt und gedreht werden, es wird gepustet und "Buh!" gerufen. Die Kinder sollen die Schnecken anschubsen und durch Auf- und Zuklappen des Buches die Möwe zum Fliegen bewegen, das Auto den Berg hochschieben... und ganz am Ende Egon einen Gute-Nacht-Kuss geben und gut zudecken. So ist ein sehr unterhaltsames Buch entstanden, an dem Kinder ab etwa drei Jahren Spaß haben werden. Jüngere Grundschulkinder werden die kurzen Texte bald selbst lesen können und sich gerne auf die Fantasiereise mit Egon einlassen. Ein sehr empfehlenswertes Buch für Familien und kleine Gruppen im Kindergarten!

Vom gleichen Team sind bereits mehrere Bücher erschienen, zudem gibt es bei Oetinger auch Bastelsets, Spiele usw. von den Krickelkrakels. In ähnlicher Form wie das vorliegende Buch ist seit 2012 "Das bewegte Buch" im Buchhandel. Bücher des Künstlerteams sind in mehr als zehn Ländern erschienen. Viele der beteiligten Illustratoren sind auch als Einzelpersonen erfolgreich.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Bochum Ausschuss	Nosc. Kürzel	Nr. 19141299	
Verf./Bearb./Hrsg.: Hegarty Zuname		Shane Vorname		ID: 191519141299
Schaaf; Moritz Illustrator/-in (Name, Vorn.)	MüncH, Bettina Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Der Legendenjäger Titel				Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Darkmouth Reihe				
978-3-7891-3725-9 ISBN	365 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)		
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	1915 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Gruselgeschichte Gattung		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 26.02.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter Abenteuer Außenseiterin/Außenseiter Spuk
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____				

Inhaltsangabe
 Finn ist zwar der Sohn des Legendenjägers von Darkmouth, kommt aber in einer Hinsicht gar nicht nach deinem Vater ... Er hat Angst vor den Kreaturen und Monstern, den sogenannten Legenden, gegen die sein Vater kämpft! Was also tun, wenn der Riese Gantrua, Anführer der Legenden, eine Invasion plant?

Beurteilungstext
 Das Buch "Darkmouth - Der Legendenjäger" von Shane Hegarty ist das erste Buch der Serie "Darkmouth". Geplant wurde die Serie als ein Versuch des Oetinger Verlages, das perfekte Buch, originell, spannend und witzig, für die entsprechende Zielgruppe zu schreiben. Über 300 Kinder wurden zu Cover, Text und Ausstattung befragt.
 Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Das Cover ist ansprechend und auch in der Dunkelheit ein gruseliger Blickfang. Der Autor Shane Hegarty arbeitete bisher für Radio und Fernsehen und legt mit Darkmouth seinen Debütroman vor. Wie also geht der Protagonist Finn nun damit um, der Retter der Welt zu sein?! Erst mal wie jeder Mensch damit umgehen würde. Er läuft weg, nicht nur vor den Kreaturen, sondern auch vor dem schlecht sitzenden, kratzenden Kampfanzug, dem überengagierten Vater und vor allem der Verantwortung. Die Dialoge zwischen Vater und Sohn sind witzig geschrieben und könnten sich genauso um den Nutzen von Hausaufgaben drehen. Der nächste Kampf lässt nicht lange auf sich warten und der heißt direkt auch: Schule! Als angehender Legendenjäger hatte man nämlich keine Freunde! Nur Emmie scheint ihn zu mögen. Und sie scheint auch vor nichts Angst zu haben ...
 Spannend, gruselig, witzig und fesselnd erzählt der Autor eine etwas ungewöhnliche Familiengeschichte. Das Buch ist natürlich vor allem den Jungs dieser Alterszielgruppe zu empfehlen und hilft vielleicht auch über den einen oder anderen Vater-Sohn-Konflikt hinweg.

Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	Schr. Kürzel	Nr. 1815176
Verf./Bearb./Hrsg.: Dietl Zuname		Erhard Vorname	
ID: 18151815176		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Dietl, Erhard Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Die Olchis: Olchi-Opas krätzigste Abenteuer			
Titel			
Die Olchis Reihe			
978-3-7891-6427-9 ISBN	32 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr	
Schlagwörter		Fantastik	
Familie		Abenteuer	
Buch: Hardcover Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 11.03.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Olchi-Opa, -Oma, -Mama und -Papa wollen am Abend schlafen, aber die Olchi-Kinder toben noch "schmutzmunter" herum. Als auch Olchi-Mamas Schlaflied nicht hilft, erzählt Olchi-Opa abenteuerliche Geschichten aus seinem Leben. Endlich schließen die beiden Kinder ihre Augen und sind eingeschlafen. Nur ärgerlich, dass sie fürchterlich schnarchen, so dass die Erwachsenen wieder keine Ruhe finden.

Beurteilungstext
 Die meisten Kinder lieben Olchis, angefangen im Kindergartenalter bis zum Grundschulalter. Viele wissen genau, was Olchis bevorzugen und wie sie leben. Für Schulkinder gibt es eine Buchreihe im Erstleseprogramm.
 Erhard Dietl hat sich nun eine Gute-Nacht-Geschichte ausgedacht, die aber auch zu anderer Zeit Vergnügen bringt.
 Dass Kinder abends nicht ins Bett wollen, kennen wohl alle Eltern und auch Kinder. Zum Glück fallen Olchi-Opa viele Geschichten ein, die er erzählen kann: wie er sich als Bagger-Olchi durch die Erde buddelte, wie er als Seefahrer-Olchi mit einer Krake Zielwerfen spielte, wie er als Astronauten-Olchi auf den Mond flog, wie er als Dompteur-Olchi Fliegen dressierte, wie er als Berg-Olchi ohne Seil und Haken auf den allerhöchsten Berg kraxelte, wie er als Taucher-Olchi ohne Sauerstoffflasche auf den Grund des Meeres tauchte oder wie er als Drachenverschmutzer-Olchi den Drachen Feuerstuhl als Freund gewann.
 Die jeweils auf einer Doppelseite vorgestellten Abenteuer ließen sich von den Kindern noch ausschmücken. Sie regen geradezu zum Weiterfantasieren an. Ältere Kinder könnten eigene Geschichten dazu schreiben.
 Natürlich gibt es im Nachspann auch wieder Noten und Text für ein Lied: Olchi-Opas Abenteuer-Lied.
 Die Geschichte überzeugt mit ihren skurrilen Einfällen, den lebensfrohen Bildern und dem vergnüglichen Text. Die Dialoge zwischen Olchi-Opa und den Olchi-Kindern beleben die erzählten Phasen.
 Das Buch kann gut in Kindergruppen, aber auch noch in der Grundschule eingesetzt werden.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Dortmund Ausschuss	AS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1914792 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Opel-Götz Zuname		Susann Vorname	
Opel-Götz, Susann Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Du träumst wohl Titel		Einsatz- möglich- keiten	
Reihe		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7891-6958-8 ISBN	32 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 09.02.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
		Hunde	
		Reime	
		Bilderbuch	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 In dem Bilderbuch "Du träumst wohl?" geht es um einen kleinen Hund, der darüber nachdenkt, wie es wäre mit dem großen Bully, den er oft beneidet, zu tauschen und am Ende feststellt, dass das wohl doch keine so gute Idee ist.

Beurteilungstext
 Das Bilderbuch von Susann Opel-Götz steigt mit der ersten Seite in die Überlegung des kleinen Hundes ein. Jede der 32 Seiten stellt einen kurzen Text und ein spannendes Bild dar, auf dem man immer mehr lustige Details entdecken kann, die den Inhalt des Textes perfekt unterstützen.
 Schon der Einband, auf dem der kleine Hund inmitten von Dingen, die im Verlauf der Geschichte wieder auftauchen, sitzt, greift den Stil des gesamten Buches auf. Die kurzen Texte sind meist ein kurzes vierzeiliges Gedicht, das auch schon bei den Kleinsten die Lust aufs Mitreimen weckt. Aufgrund dessen, dass es darum geht, dass "ich", also der kleine Hund, gerne mit dem großen Bully, "du", tauschen würde, sind diese Wörter immer in Großbuchstaben geschrieben.
 Die kurzen Gedichte enthalten tolle Wörter wie "Bratwurstmillionär" oder "schnirkelschneckenklein", die sich auf das Leben eines Hundes beziehen und die Lust aufs Weiterlesen wecken. Das Bilderbuch eignet sich sowohl als Vorlesebuch für die ganz Kleinen als auch zum Selberlesen für Leseanfänger.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Leverkusen Ausschuss	CHM Kürzel	Nr. 19141230
Verf./Bearb./Hrsg.: Frey Zuname		James Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Darwin, Felix Übersetz. von (Name, Vorn.)	amerikanisches Übersetz. aus Sprache	
ENDGAME Die Auserwählten Titel Buch + Lexikon + 2 mp3-CDs, Band 1 Reihe 978-3-7891-3522-4 600 49,97 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)			ID: 191419141230 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Oetinger Hamburg 2014 Verlag Ort Jahr			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover, Fantasy Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 15.03.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Gesamthörspielzeit 13 Stunden			Schlagwörter Abenteuer Zukunft Dystopie
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____			

Inhaltsangabe
 Die Zeit ist gekommen! ENDGAME beginnt, als zwölf Meteoriten fast gleichzeitig an unterschiedlichen Orten der Erde einschlagen. Jeder überbringt eine Nachricht, die entschlüsselt werden muss. Zwölf auserwählte Jugendliche werden an einem geheimnisvollen Ort zusammengeführt und kämpfen dann gegeneinander - nur einer kann gewinnen. Und nur seine Linie wird überleben, wenn die gesamte Menschheit vernichtet wird!

Beurteilungstext
 ENDGAME ist eine viel umstrittene, ganz neue Form eines Romans: Sie ist Lektüre, Spielanleitung, ein multimediales Angebot an den Leser sich mit einzubringen und mitzumachen! Im vorliegenden Paket befinden sich der erste Teil der Trilogie, das Hörbuch - hervorragend und überzeugend von Uve Teschner vorgelesen - und ein aufwändig gestaltetes Lexikon, in dem man die Schauplätze und Hinweise des Buches nachschlagen kann. Der Leser kann an einem Spiel teilnehmen, indem er ebenfalls versucht das Krypto-Rätsel zu lösen. Dafür hat er bis Herbst 2016 Zeit, dann winken ihm 500.000\$ in Gold!! Im Internet kann er sich auf die Suche nach den zwölf Protagonisten und Rätseln machen.
 Abgesehen davon, dass der Roman samt Lexikon (mit sehr interessante Fotos real existierender Denkmäler und Fundorten) sehr aufwändig und bemerkenswert ansprechend gestaltet sind, ist diese neuartige Form der Lektüre kritikwürdig. Auf dem Einband steht als Mindestalter des Lesers 16 Jahre. Am Gewinnspiel teilnehmen kann auch nur derjenige, in dessen Herkunftsland die Teilnahme gesetzlich erlaubt ist. Das Spiel ist durchaus brutal und Gewalt verherrlichend beschrieben. Vieles erinnert an die beliebten Computer- und Playstationspiele, in denen die Jugendlichen aktiv in Rollen schlüpfen können.
 Da stellt sich hier die Frage, ob ein Buch dieselbe Funktion erfüllen muss. Reicht es nicht mehr aus, seine Fantasie, sein Kino im Kopf während des Lesens laufen zu lassen? Hier soll aktiv mitgestaltet werden, der Leser kann an der Lösung der Rätsel teilnehmen. Dafür braucht er aber das Equipment wie Lexikon, Links und sicherlich noch die Lektüre der weiteren Bände, d.h. er wird von der Lektüre abhängig gemacht.
 Insgesamt ist diese Form der Unterhaltungslektüre sicherlich nur für einen interessierten Kreis von Lesern gedacht, die Freude an solch multimedialem Angebot haben.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Unna Ausschuss	GB Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1915118 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Taschinski Zuname		Stefanie Vorname	
Körting, Verena Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Funklerwald Titel			ID: 19151915118 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-7891-4807-1 ISBN	253 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Abenteuererzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 21.03.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteurer Außenseiterin/Außenseiter Freundschaft
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 25.03.2015
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Im Funklerwald lebt das Luchsmädchen Lumi mit ihrer Tante Kette und dem alten und weisen Dachs Zottel zusammen in einem Bau. Als eine Waschbärenfamilie auftaucht, gerät die Idylle des Zusammenlebens der Tiere im Funklerwald außer Kontrolle. Vor allem die Füchse betreiben eine Hetz gegen die neuen Bewohner, die ihrer Ansicht nach nicht hierher gehören.

Beurteilungstext
 "Kratzer" hat es noch nie im Funklerwald gegeben und es wächst auch kein Walnussbaum hier, der der traditionelle Baum dieser Tierart ist. Das ist die Begründung des Fuchses, warum die Waschbären den Wald verlassen müssen. Doch Lumi das Luchsmädchen freundet sich mit dem Waschbärenjungen Rus an und gemeinsam machen sich die Beiden auf die Suche nach dem Wandelbaum. Der Autorin ist es wunderbar gelungen, eine schon für kleine Kinder geeignete Geschichte zu erzählen, in der Freundschaft und Toleranz gegenüber Fremden eine zentrale Aussage ist. Die Vermenschlichung der Waldtiere lässt die Botschaft nicht in eine "Zeigefingerpädagogik" ableiten und gibt zudem einen guten Einblick in das Wohn- und Fressverhalten dieser Tiere. Der Spannungsbogen wird durchgängig aufrechterhalten und ist aber zugleich nicht so dramatisch, dass es auch schon für Kinder ab drei Jahre geeignet erscheint. Gut lassen sich im Gespräch über das Buch Parallelen zum Zusammenleben mit Menschen aus andern Ländern ableiten. Diese sehen auch manchmal anders aus, haben eine andere Hautfarbe, kleiden sich anders und bevorzugen Lebensmittel, die wir zum Teil gar nicht kennen. Die Illustration ist in Schwarz-Weiß-Zeichnungen gehalten. Auf den ersten und letzten Umschlagseiten werden die Tiere vorgestellt und auch in den einzelnen Kapiteln gibt es noch einige wenige Zeichnungen. Die Tiere sind alle freundlich und niedlich gemalt und selbst Schnaub, der böse Fuchs faucht zwar etwas in seiner gekrümmten Haltung, ohne wirklich bedrohlich zu erscheinen. Das Buch eignet sich besonders gut als Vorlesebuch, da es zahlreiche Gesprächsanlässe bietet, um das Gehörte auf sein eigenes Lebensumfeld zu übertragen.

Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	htd Kürzel	Nr. 1815181
--------------------------------------	------------------------------	--------------------------------------	----------------------	--------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Taschinski Zuname	Stefanie Vorname	ID: 18151815181
Körting, Verena Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache

Funklerwald Titel			Einsatz- möglich- keiten	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-7891-4807-1 ISBN	254 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr		

Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Ersteldatum: 23.02.2015		Freundschaft
			Außenseiter
			Tiere

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Im Funklerwald ist eine fremde Tierfamilie aufgetaucht. Ob sie ihren Platz in der Gemeinschaft der Waldtiere finden werden?	Zentraldatei:
	Verlag Datum

Inhaltsangabe

Das Luchsmädchen Lumi entdeckt die Waschbären als Erste im Funklerwald. Wo bisher nur "Jäger" wie sie und "Wühler" wie ihr Wildschweinfreund Borste leben, suchen nun die Neuen ein sicheres Zuhause. Als die anderen Tiere die Waschbären bemerken, sind sie sich einig: Die "Kratzer" sollen verschwinden! Lumi und der Waschbärenjunge Rus sind da schon längst Freunde geworden. Mit der Fledermaus Mica suchen sie den geheimen Wandelbaum, der beweisen soll, dass eine friedliche Nachbarschaft möglich ist.

Beurteilungstext

"Du kannst alles schaffen, wenn ein Freund dir die Pfote reicht!", so wird der Inhalt dieser fabelähnlichen Tiergeschichte auf der Rückseite des Buches zusammengefasst.

Die kleine Lumi weiß das von Anfang an, und das gilt nicht nur für ihren Freund Borste, mit dem sie durch den Funklerwald stromert. Bald hat sie einen ersten Kontakt zu den Neuen geknüpft, schließlich hilft der kleine Waschbär Rus ihr aus der Felsspalte heraus. Klar, dass sie ihn bei einer ähnlichen Gelegenheit aus einer Notlage rettet. Zwar ist sie anfangs noch etwas vorsichtig, schließlich hat der Waschbärenjunge so eine Art Maske im Gesicht und vielleicht stimmt ja auch, was die großen Tiere behaupten. Die meinen nämlich, die Waschbären seien Diebe und sollen verschwinden. Im Funklerwald hätten eben nur die Tiere das Recht zu leben, deren Bäume dort auch zu Hause sind, und einen Baum der Waschbären gibt es hier nicht. Deshalb begeben sich Lumi und Rus auf die Suche des geheimen Wandelbaums, der ihnen Auskunft und Hilfe geben kann. In ihm sind unter anderem der Ahorn der Luchse mit der Buche der Füchse vereinigt. Vielleicht lässt sich dort auch ein Trieb des Walnussbaums der Waschbären finden?

Rus und Lumi wollen den Beweis für ein Bleiberecht der Waschbären liefern und machen sich auf die Suche nach dem Wandelbaum. Der wächst weit entfernt in einer der gefährlichsten Regionen des Waldes. Mit Hilfe der weisen Fledermaus Maushardt und dem kleinen Mica machen sie sich auf den Weg. Durch die Vorarbeit von Lumis verstorbener Mutter Flocke, die mit ihrer Krallen eine Karte der Gegend in einen hohlen Baumes gezeichnet hat, und durch die Hilfe der Schlange nimmt ihr Projekt einen glücklichen Ausgang. Am Ende können sie auch die anderen Tiere des Waldes überzeugen: Die Waschbären dürfen bleiben!!

In einem Interview des Klopp-Verlages mit der Autorin wird deutlich, dass Taschinski bewusst Tiere als Helden der Geschichte gewählt hat. Kinder sollen sich - unabhängig von ihrer Herkunft, Religion oder Nationalität - mit den Hauptfiguren identifizieren können. Mit ihrer Erzählung versucht sie Kindern zu erklären, wie es sich anfühlen kann, als Fremder unwillkommen zu sein, und wie sich durch ein gegenseitiges Kennenlernen, durch Hilfsbereitschaft und Freundschaft Fremdheit und Fremdenfeindlichkeit überwinden lassen. "Manchmal bedarf es anderer Welten, um unsere zu erklären", meint dazu Jantje Fischhold von NDR Info Kulturredaktion. Sie weist darauf hin, dass sich das Buch "Funklerwald" auf einer Auswahlliste der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur befindet, die anlässlich der Aktion "Je suis Charlie" veröffentlicht wurde.

Verena Körting hat das Buch zauberhaft mit zahlreichen feinen Schwarz-Weiß-Zeichnungen illustriert, mal auf einer ganzen Doppelseite, mal wie eingestreut in den Text. Auf den Vorsatz- und Nachsatzblättern werden die Hauptfiguren mit kleinen Bildern porträtiert und vorgestellt.

Man wünscht diesem besonderen Buch mit den liebenswerten Helden viele Leser. Die Geschichte ist gut zum Vorlesen ab etwa acht Jahren geeignet. In einer Schulklasse. Sichere Leser ab der dritten Klasse werden mit dem Text zurecht kommen. Große Schrift. die Jugendliteratur und Medien

Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

geeignet, auch in einer Schulklassenzimmer-Lektüre ab der dritten Klasse vorlesen mit dem Text zusammenhängendem Erfolg. Die Einteilung in Kapitel und die zahlreichen Abbildungen machen die spannende Erzählung gut lesbar.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	Bö..... Kürzel	Nr. 221503045
Verf./Bearb./Hrsg.: Steffensmeier Zuname			ID: 2221503045	
Alexander Vorname			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Steffensmeier, Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Guck mal wer da bohrt und hämmert Titel			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe	978-3-7891-7176-5 ISBN	16 Seitenzahl	5,99 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	Jahr		
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfchl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 25.03.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Handwerker Beruf Werkzeug	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Wie sieht die Arbeit eines Schreiners aus? Wie ist seine Werkstatt eingerichtet? Welche Werkzeuge benutzt er und wie heißen sie? 7 verschiedene Berufe, ihre Ausübung und die dazugehörigen Werkzeuge lernen Kinder ab 2 Jahre in diesem Pappbilderbuch kennen.

Beurteilungstext
 Alexander Steffensmeier, Vater der Kinderbuchfigur Kuh Lieselotte, widmet sich in seinem Pappbilderbuch für ab 2jährige dem Thema Handwerk. 7 verschiedene Berufe (Schreiner, Bäcker, Gärtner, Maurer, Maler, Automechaniker und Koch), ihre Ausübung und die dazu notwendigen Arbeitsgeräte stellt er auf je einer Doppelseite vor. Wem das Cover bekannt vor kommt, der brauche sich nicht zu wundern. Das Buch erschien unter dem viel besseren, da eindeutigeren, griffigeren Titel "Was machen die Handwerker?" bereits erstmals 2005 im gleichen Verlag, lediglich in einem etwas größeren Format. Hier hält man also klassischerweise eine Neuauflage mit einem etwas verändertem Titel und Format in den Händen. Ansonsten ist der Inhalt völlig gleich geblieben.

Zurück zu dieser Auflage. Die kindliche Neugier auf handwerkliche Tätigkeiten befriedigt Steffensmeier mit seinem Bilderbuch sofort. Die Auswahl der Berufe ist gut gewählt: Handwerker, die man unterwegs trifft, nach denen oft Kinder nachfragen oder die im Alltag Anknüpfungspunkte finden. Zudem sind die Berufe und ihre Werkzeuge gut für die Kinder darstellbar. Ein Mechatroniker darzustellen, wäre eine starke Herausforderung. So können die Kinder hingegen viel mit den abgebildeten Werkzeugen anfangen.

Auf je einer Doppelseite sieht man die Handwerker in ihrer Werkstatt oder auf ihrer Arbeitsstelle bei ihrer Tätigkeit. Zwei, drei Sätze führen in die Szene ein, sind aber keineswegs zum Verständnis notwendig. Viele Werkzeuge oder notwendige Materialien sind wie in einem Bildwörterbuch beschrieben.

Steffensmeier hat den Handwerker in seiner Art gut getroffen. Alle ist stimmig: von der Arbeitskleidung, den ausgewählten Werkzeugen oder Materialien bis zum Arbeitsort. Natürlich ist vieles idealisiert und klassisch dargestellt. Aber es macht Freude zuzuschauen, Dinge zu entdecken und zu benennen. Letztlich erfüllen die Illustrationen perfekt ihren Zweck für die Kinder.

Ein wenig irritierend sind die Grifflöcher, die mit jeweils einem typischen Symbol für das jeweilige Handwerk, als eine Art Inhaltsverzeichnis fungieren. Auf diese Spielerei hätte man gut und gerne verzichten können. Eine Hinleitung zu der jeweiligen Szene braucht so ein Büchlein nicht. Zudem stanzen die Grifflöcher große Darstellungslücken, vor allem für die letzteren Berufe, die sehr störend wirken.

Nichtsdestotrotz ist es ein solides, gut gemachtes, sich selbsterklärendes Pappbilderbuch über 7 ausgewählte Handwerksberufe, die die Neugier der Kinder befriedigt und ihre Fragen beantwortet. Sehr zu empfehlen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Kamen Ausschuss	SM Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19141095 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Götz Zuname		Andreas Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Hörst Du den Tod? Titel			ID: 191419141095 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-7891-3616-0 ISBN	329 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Kriminalerzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 18.01.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie Sucht Unsicherheit
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Linus ist zu ersten Mal verliebt und alles scheint in Ordnung, bis seine Mutter entführt wird. Ein Wettlauf mit der Zeit und eine drohende Gefahr nicht nur für die Mutter.

Beurteilungstext
 Es kostet schon Nerven, diesen Kriminalroman von vorn nach hinten zu lesen und nicht schon vorab in den hinteren Seiten zu blättern, um die Spannung erträglicher zu machen. Ich halte diesen Roman für die entsprechende Altersgruppe für absolut spannend. Total perfide entwickelt der Täter eine Strategie um die Angehörigen in tiefste Ängste zu treiben und dem eigentlichen Opfer das Gefühl von endgültigem Abschied aus dem Leben zu geben. Alles eine Frage der Zeit. Nur zieht er das Spiel in die Länge, wodurch Opfer wie Angehörige, Freunde und Täter bis zum Äußersten, bis an die Grenzen des Erträglichen gefordert werden. Sämtliche Charaktere haben eine starke Persönlichkeit, entwickeln sich zu noch stärkeren Menschen.
 Der reale Bezug zu Internetforen wird äußerst kritisch behandelt, da gerade dadurch der Täter in der Nutzung seine Befriedigung erfährt. Der Leser erfährt durch die psychologische Betrachtung der Persönlichkeitsstruktur des Täters den Grund seiner kriminellen Handlung. Das erhöht den Spannungspegel unglaublich.
 Die chronologische Entwicklung, die folgende Aufschlüsselung, die zur Tat führenden Ereignisse erklären Zusammenhänge, lassen die Protagonisten nicht rahmenlos in der Handlung stehen.

Berlin Landesstelle	Berlin Ausschuss	pli Kürzel	Nr. 12151106
Verf./Bearb./Hrsg.: Bliesemann Zuname		Jasmin Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Jede Menge Quatschgeschichten Titel			ID: 121412151106 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-7891-5202-3 ISBN	236 Seitenzahl	19,99 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 16.02.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Märchen Spuk Spannung
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____
Verlag Datum			_____

Inhaltsangabe
 Ein Sammelband mit Geschichten von Lindgren, Nöstlinger, Michaelis, Boie, Lütje, Dietl, Koolwijk, Maar - Ein kleines "who is who" der Kinderliteratur.

Beurteilungstext
 Von Astrid Lindgren finden wir in dieser bunten Auswahl zwei, von allen anderen Autoren eine ihrer bekannten Geschichten. Die meisten der vorlesenden Erwachsenen werden sich beim Vorlesen an ihre eigene Kindheit erinnern fühlen! Die Auswahl ist gut abgestimmt auf 6-8jährige Kinder, denen man anfangs noch vorliest, bis sie dann selbständig lesen können. Jede Geschichte ist von einem anderen Zeichner illustriert, so dass ein jeweils eigener Charakter entsteht. Die Zeichnungen sind ausdrucksvoll, lustig und farbenfroh. Jede Geschichte beginnt mit einer Doppelseite, auf der sich nur der Titel mit einer Illustration zu sehen sind. Leider erscheint dort nicht der Name des Verfassers, das ist schade, denn Kinder blättern bestimmt nicht in das Inhaltsverzeichnis, sollten aber doch ganz nebenbei auch die Namen der bekanntesten Kinderbuchautoren vermittelt bekommen. Das Besondere an diesem Buch: am Ende jeder Geschichte gibt es ein paar Spiele für einen bis mehrere Mitspieler, in denen die Kinder zu lustigen Bewegungsspielen animiert werden. Eine gute Idee, denn Leseratten neigen ja dazu, bei einer so unterhaltsamen Lektüre stundenlang still zu sitzen. Im Vergleich zu manch teurem Bilderbuch mit wenigen Seiten ist dieser dicke Wälzer erfreulich preiswert.

Niedersachsen Landesstelle	Rotenburg Ausschuss	WF Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 18154430 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Lindenbaum Zuname		Pija Vorname	
Lindenbaum, Pija Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Behnken, Kerstin Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedischen Übersetz. aus Sprache
Kommst du spielen, Frida? Titel			
Reihe			
978-3-7891-7939-6 ISBN	30 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: 30.03.2015		ID: 181518154430	
Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter Freundschaft			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum:			

Inhaltsangabe
 Auch eine Freundin kann manchmal ganz schön stören.

Beurteilungstext
 Dieses Bilderbuch erzählt eine Alltagsgeschichte. Die kleine Berit will ihre Freundin Frida besuchen. Frida passt der Besuch heute aber gar nicht. Sie will sich auf ihre Ausschneidearbeiten konzentrieren. Berit gibt nicht auf und kommt öfter wieder, ohne Erfolg. Erwachsene tauchen auch in dem Buch auf. Der Vater (?) betrachtet das Treiben der Mädchen mehr aus der Distanz heraus. Eine Mutter greift nicht ein. Aber am nächsten Tag kommen sich die Mädchen wieder näher und gehen auf Entdeckungen. Sie wollen Tiere unter Steinen beobachten.

Die farbigen, meist ganzseitigen Illustrationen geben den Ablauf der beiden Tage amüsant wieder. Die Personen werden leicht ironisierend gezeichnet. Mit einfachen Mitteln gelingt es der Illustratorin, die Bewegungen und das Mienenspiel der Mädchen und der Erwachsenen lebendig darzustellen. Die Verhaltensweisen werden mit einer Portion Humor geschildert. Text und Illustrationen ergänzen sich hervorragend. Die Textblöcke sind angenehm abgesetzt von den Bildern. Die große deutliche Druckschrift erleichtert Lesanfängern das Selbstlesen.

Diese Geschichte kann anregen, über Freundschaften genauer nachzudenken. - Auf der letzten Seite wird die Illustratorin mit den Worten gewürdigt: "Mit literarischem Genie und satten Farben ist sie international erfolgreich..."; diese Beurteilung hätte zurückhaltender formuliert werden können.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Zülpich Ausschuss	OAL Kürzel	Nr. 19141300
Verf./Bearb./Hrsg.: Lindenbaum Zuname		Pija Vorname	
Lindenbaum, Pija Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Behnken, Kerstin Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	
Kommst du spielen, Frida Titel			ID: 191519141300 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-7891-7939-6 ISBN	32 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstellungsdatum: 13.02.2015		Schlagwörter Freundschaft Mädchen Spielen	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Sehr gut geeignet für den Einsatz in Kita und Kindergarten			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 26.02.2015 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Berit nervt. Frida will doch nur ihre Ruhe haben und nicht andauernd gestört werden. Als es ihr zu langweilig wird, ist Berit nicht mehr da. Frida macht sich auf die Suche.

Beurteilungstext
 Frida und Berit sind Nachbarskinder, vielleicht drei oder vier Jahre alt, jedenfalls alt genug, um sich gegenseitig zu besuchen und miteinander zu spielen. Aber heute hat Frida keine Lust und sie hat gute Gründe dafür; zum einen ist es viel zu früh am Morgen - sie ist noch nicht einmal angezogen -, zum andern kann sie sich gut allein beschäftigen.
 Dreimal fragt Berit, ob sie zum Spielen nach draußen kommt und Frida verstrickt sich so sehr in ihren Ausreden, dass sie schließlich selbst das angebotene Eis ablehnt. Am nächsten Tag weiß Frida nichts mit sich anzufangen.
 Zum Glück ist Berit nicht nachtragend.
 Seit Jahren erscheinen schöne Bilderbücher von der schwedischen Autorin, die sich mit der Lebenswirklichkeit und den Gefühlen von Kindern auseinandersetzen. Ihre Figuren, zumeist Mädchen, sind keine niedlichen Prinzessinnen, sondern Kinder, die auch mal laut sein oder sich schmutzig machen können. Ihr Stil ist unverwechselbar, wobei die Menschen etwas überzeichnet wirken - die Kleinen mit großen Köpfen und dünnen Ärmchen und Beinchen -, bei den Erwachsenen ist es (aus der kindlichen Perspektive gesehen) umgekehrt. Die Wohnung und die Gärten könnten sich überall in der Nachbarschaft befinden. Sie spiegeln mit jeder neuen Einstellung die Stimmung und die Gefühle der Kinder wieder. Der Text mit seinen kurzen klaren Sätzen und die Bilder ergänzen sich perfekt. Pija Lindenbaum ist ganz nah bei den Kindern, die, wenn sie bereits lesen können, gut mit dem Bilderbuch allein gelassen werden können, und gibt gleichzeitig den Erwachsenen einen Einblick in die kindliche Psyche, die meinen, dass der Umgang von Gleichaltrigen miteinander doch so einfach wäre.

Hessen Landesstelle	Gießen Ausschuss	LA Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16140087 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Boie Zuname		Kirsten Vorname	
Scholz, Barbara Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Leinen los, Seeräuber Moses Titel			
Reihe			
978-3-7891-2020-6 ISBN	320 Seitenzahl	17,95 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Abenteuererzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 22.02.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Zum Selberlesen ab ca. 10 Jahren, zum Vorlesen schon früher, z.B. in der Familie			Schlagwörter Abenteurer Freundschaft
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe

Prinzessin zu sein ist schwer für Isadora Felicia Beata Bianca - alias Seeräuber Moses. Nun soll sie also eine Königstochter sein, sich gut benehmen, keine Schimpfwörter sagen, dafür knicksen, sticken und tanzen. Viel lieber wäre sie wieder das Seeräuber Mädchen. Da trifft es sich gut, dass zwei Fremde behaupten, nicht sie, sondern ihre Töchter seien die echte Prinzessin. Gleichzeitig wird auch noch der Blutrote Rubin gestohlen und schon beginnt ein neues Abenteuer.

Beurteilungstext

Das Buch hat eine sehr schöne Aufmachung: Buchrücken in rotem Leinen und Lesezeichenbändchen. Es ist empfehlenswert, zu Beginn die Übersicht aller Personen sowie die Fachausdrücke aus dem Seeräuber- und Prinzessinnenleben zu studieren. Man wird aber während des Lesens immer wieder gerne darauf zurückgreifen.

Kirsten Boie, gebürtige Hamburgerin, verwendet zudem Begriffe, die meist nur den Norddeutschen vertraut sind. Nicht jeder weiß z.B., was eine Bux, ein Dösbaddel ist. Das Glossar ist wirklich sehr ausführlich und erklärt in kindgerechter Sprache alle 'Fremdwörter'.

Die Charaktere des Buches sind alle liebevoll dargestellt. Moses, ein Mädchen, das alles andere sein will als eine Prinzessin, aber mit dem Herzen auf dem rechten Fleck. Dann ihre Seeräuberfreunde, teils witzig, teils rüpelhaft oder auch tollpatschig, aber alle irgendwie doch liebenswert.

Sehr schön, dass Kirsten Boie beim Lesen den Kontakt zu ihren Leserinnen und Lesern aufnimmt. Sie weiß genau, wenn ein Kind etwas fragen würde, sie spricht das Kind direkt an. Sie macht es nicht belehrend, sondern auf eine Art und Weise, wie es im echten Leben mit Eltern, Erziehern, Lehrern oder anderen Personen geschehen würde. Manche Erklärungen sind auch nötig, da der Schreibstil sich auf einem hohen Niveau bewegt. Deshalb ist es empfehlenswert, die Lektüre dieses Buches für Kinder ab 7 Jahren für intensive Vorlesestunden zu verwenden. Der Schreibstil eignet sich bestens dafür. Größere Kinder, ab 10 Jahren, können das Buch alleine lesen. Aber es wird Ausdauer verlangt bei der Fülle der Geschichten.

Das Buch bietet weiterhin viele Denkanstöße, vermittelt sprachliche und historische Hintergründe, alles, ohne belehrend zu sein. Auch Werte werden vermittelt. Kirsten Boie bringt den Kindern bei, wie man mit Streitigkeiten umgeht, wie man sich wieder versöhnt, wie man sich fühlt, wenn man abgelehnt wird.

Also Mast- und Schrotbruch! Guten Wind und allzeit eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	utam Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 221503051 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wieslander Zuname		Juja Vorname	
Nordquist, Sven Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Dörries, Maiko Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	
Mama Muh geht schwimmen Titel		ID: 2214221503051	
Mama Muh Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7891-7875-7 ISBN	32 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2014 Jahr	
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Mut Schwimmenlernen	
Erstelldatum: 25.03.2015		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Mama Muh besucht mit Lina das Hallenbad und beschließt dort ein Schwimmabzeichen abzulegen, den Goldfisch. Wenn Mama Muh etwas möchte, dann tut sie es einfach. Und wenn die Krähe behauptet, dass Kühe nicht schwimmen können, dann ist das für Mama Muh erst recht ein Ansporn. Doch ihre Freundin Krähe ist damit nicht zu beeindrucken... Erst als diese selbst eine Auszeichnung erwerben kann, den goldenen Flugfisch, läuft sie zu Hochform auf...

Beurteilungstext
 Das humorvolle Bilderbuch stellt hintergründig und voller Quatsch vor allem Anstrengungsbereitschaft und Zielstrebigkeit, die man braucht, um ein Sportabzeichen zu erwerben, in den Mittelpunkt. Lustig und mit liebevollen und witzigen Illustrationen von Sven Nordqvist (Pettersson und Findus) lädt es ein, eine Schwimmhalle zu besuchen und macht neugierig auf dieses Schwimmabzeichen. Beim Betrachten der detailreichen Zeichnungen gibt es viel zu entdecken und meist auch etwas zu lachen. Dieses empfehlenswerte Bilderbuchvergnügen kann durchaus auch dazu beitragen, Scheu vor dem Schwimmenlernen zu überwinden.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	ele Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 221503124 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: CHIDOLUE Zuname		DAGMAR Vorname	
Spee, Gitte Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Millie übernachtet in der Schule Titel			ID: 2214221503124 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Büchersterne Reihe			
978-3-7891-2375-7 ISBN	64 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2014 Jahr	Schlagwörter Schule Lesefreude Abenteuer
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erstlesetext Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 25.03.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe

Schon Schulanfänger können sich für ein solches Wunder, wie es der Sternenhimmel darstellt, begeistern! Ganz besonders, wenn sie es gemeinsam mit Freunden erleben.

Beurteilungstext

Nachdem Millie und ihre Mitschüler im Unterricht vieles über den Weltraum gelernt haben, wollen sie gern den nächtlichen Sternenhimmel beobachten. Aus diesem Grund übernachteten sie gemeinsam in der Turnhalle. Bis zum Dunkelwerden verbringen die Kinder die Zeit mit Spielen, bei denen sie ihr Wissen über das Planetensystem festigen. Als es endlich dunkel ist, betrachten sie begeistert die Galaxie durch ein Teleskop.

Nach einer Gute-Nacht-Geschichte schlafen die Kinder ein. Doch Millie hat Einschlafprobleme, denn sie vermisst ihre Eltern. Sie steht noch einmal auf und schaut sich Mond und Sterne ganz für sich allein an. Als die Kirchturmuh Mitternacht schlägt, wird auch Millie endlich müde und huscht in ihren Schlafsack. In der Schule zu übernachten ist ein aufregendes Abenteuer für Erstklässler!

Erstaunlich ist, dass bereits in der 1. Klasse über das Planetensystem gesprochen wird. Die große Fibelschrift und kurze Sätze erleichtern das Lesen, und der hohe Bildanteil hilft, das Gelesene besser zu verstehen. Im Anschluss an die Geschichte laden 16 Seiten zu einer spielerischen Auseinandersetzung mit dem Text ein. Es werden den Kindern Aufgaben gestellt und Rätsel aufgegeben.

Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	fs.....	Nr. 12147147
Verf./Bearb./Hrsg.: Lindgren Zuname			Astrid Vorname	
Engelking, Katrin Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Pippi Langstrumpf feiert Weihnachten Titel			ID: 121412147147	
Reihe			Einsatz- möglich- keiten	
978-3-7891-7940-2 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
24 Seitenzahl			Zielgruppe	
7,99 Preis (EURO)			<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Oetinger Verlag			Hamburg Ort	
2014 Jahr			Schlagwörter	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Erstelldatum: 14.01.2015			Zentraldatei: Verlag Datum	
Inhaltsangabe Die Pippi-Langstrumpf-Weihnachtsgeschichte erstmals als Bildergeschichte: Es ist Heiligabend. In den Fenstern der kleinen Stadt leuchten Weihnachtslichter und an den Weihnachtsbäumen brennen Kerzen. Alle Kinder sind froh, aber Pelle, Bosse und Inga sind ganz alleine. Fast scheint es, als sollte dies das traurigste Weihnachtsfest werden, das sie je erlebt haben. Doch sie haben nicht mit Pippi Langstrumpf gerechnet!				

Beurteilungstext

Die Erzählerin spricht zu Beginn die kleinen Leser an: Ob sie schon einmal von Pippi Langstrumpf gehört haben, dem stärksten Mädchen der Welt. Pippi ist auch gleich mit allem abgebildet, was typisch für sie ist. Dazu gehören die Zöpfe; die bunten, verschiedenen Socken; das Pferd kleiner Onkel; der Affe Herr Nilsson und ihre Villa Kunterbunt. Auf den folgenden Seiten verrät die Erzählerin, was Pippi an einem Heiligabend gemacht hat. Zunächst sieht man eine kleine Stadt, deren Häuser hell von den Weihnachtslichtern erleuchtet sind. Dann wechselt die Szene in ein Haus in der Winkelstraße. Dort sitzt Pelle traurig mit seinen beiden kleinen, verängstigten Geschwister Bosse und Inga im Arm. Der Vater ist zur See und die Mutter im Krankenhaus. Im Zimmer ist nichts zu sehen, was an Weihnachten erinnert außer einem kleinen Rentier aus Stroh. Das einzige Essen, was auf dem Tisch steht, ist ein Apfel und etwas zu knabbern. Doch dann wendet sich die Geschichte und wird komisch. Pippi reitet mit einem Tannenbaum im Haar auf ihrem Pferd die Treppe hinauf. Ein älteres Ehepaar bestaunt die Szene am Bildrand. Freude und Überraschung spiegeln sich in den Gesichtern der Kinder, als Pippi mit ihren tierischen Begleitern die Wohnung betritt. Frech und wortgewandt bestimmt Pippi, was als nächstes zu tun ist. Natürlich wird bei Pippi nicht um den Baum getanzt, sondern mit ihm und zwar auf ihrem Kopf. Auch für Essen und Geschenke hat Pippi gesorgt. Froh blicken die drei Kinder aus dem Fenster, als Pippi in Nacht hinaus reitet.

Eine kurze Geschichte, die den Kindern verdeutlicht, dass Weihnachten eine Zeit der Herzensfreude ist und eine Zeit, in der man Menschen beschenkt, ohne etwas zurück zu erwarten. Die Illustrationen sind zeitgemäß, liebevoll und wirken lebendig.

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	Die Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25150305 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Björk Zuname		Christina Vorname	
Eriksson, Eva Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kicherer, Birgitta Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	
Sieben kleine Ritter und jede Menge Drachen Titel			ID: 251525150305
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-7891-7782-8 ISBN	34 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Hardcover Medienart/Ausführung	Abenteuererzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Ritter Drachen Sagen
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 03.03.2015	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: _____
			Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Jeder starke und berühmte Ritter hat einmal klein angefangen. So auch solch bekannte Recken wie beispielsweise Artus, Parzival, Siegfried oder Georg. In sieben spannenden Geschichten bezwingen sie mit viel Mut und List gefährliche Drachen.

Beurteilungstext
 „Es war einmal...“. Mit diesem Satz beginnen in der Regel alle Märchen. Genau dieselben Worte stehen auch am Anfang der sieben spannenden Abenteuer, welche die kleinen Helden in dieser Geschichtensammlung erleben. In jeder aufregenden Erzählung werden die Zuhörer in die zauberhafte Welt der Ritter und Drachen entführt. Sieben verwegene Kämpfer bringen die Welt der Drachen gehörig durcheinander. Reizvoll für Kinder ist die Tatsache, dass die Hauptfiguren ebenso alt wie sie selbst sind. Wer möchte nicht gerne stark, mutig oder listig sein und für seine Taten von Allen bewundert werden? Mit dieser Rolle werden sich die Kinder leicht identifizieren. Vielleicht spielen sie begeistert einige Geschichte nach, um selbst einmal ein unerschrockener Held zu sein und bösen Drachen das Fürchten zu lehren. So können sie zum Beispiel wie die mutigen Recken die gefährlichen Drachen mit einem dressierten Falken in den See locken, mit einem verzauberten Schwert bekämpfen, mit Harfenklängen austricksen oder mit einem Fass roter Farbe am Feuerspeien hindern. Jede Geschichte entfaltet durch die speziellen Charaktere und Inhalte einen ganz eigenen Wirkung. Die Autoren haben den kleinen Protagonisten bekannte Namen verliehen. Artus, Siegfried, Tristan, Heimdall, Parzival, Georg und Alyone sind Gestalten aus der germanischen, französischen, englischen sowie der nordischen Sagenwelt. Dies bereichert das Wissen der Kleinen und erschließt ihnen den Zugang zur Welt der Literatur. Stimmungsvolle künstlerische Illustrationen in unterschiedlichen Größen und Gestaltungsformen begleiten eindrucksvoll das Geschehen. Dies bietet beim Betrachten intensive ästhetische Erfahrungen. Rundum gelungen fördert diese Fortsetzung der Geschichten rund um „Sieben Prinzessinnen und jede Menge Drachen“ die Lust an der Beschäftigung mit Büchern und dient somit der Entwicklung von Lesekompetenz. Neben dem Einsatz in Familie oder Kita könnte es auch für Kinder im Grundschulalter eine spannende Lektüre sein. Auf Grund von Schriftgröße, Zeilenabständen sowie Satzaufbau eignet es sich jedoch nicht für Leseanfänger.

Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	FrSch Kürzel	Nr. 1815185
Verf./Bearb./Hrsg.: Björk Zuname		Christina Vorname	
Eriksson, Eva Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kicherer, Birgitta Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	
Sieben kleine Ritter und jede Menge Drachen Titel			ID: 18151815185
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
ISBN 978-3-7891-7782-8	Seitenzahl 36	Preis (EURO) 12,99	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Verlag Oetinger	Ort Hamburg	Jahr 2015	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Gutenachtgeschichten Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Abenteuer
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 02.03.2015		Emanzipation
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Fantastik
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Alles, was in diesen Geschichten erzählt wird, geschah, als die berühmten Ritter Siegfried, Artus, Parzival, Tristan u.a. noch Kinder waren. Vielleicht geschah es, vielleicht aber auch nicht. Das darf der/die Leser(in) selbst entscheiden. Die sieben kurzen Geschichten, die sich als Gutenachtgeschichten für die sieben Tage der Woche eignen, handeln davon, wie die sieben kleinen Ritter mit Mut und Köpfchen und Unterstützung von Falken oder Sahnebonbons oder ihre ersten Drachen besiegten.			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Beurteilungstext

Zumindest die Erwachsenen, die diese Geschichten vorlesen, werden die Namen von einigen Rittern im Buch wiedererkennen: Siegfried aus der germanischen Sagenwelt, Artus und Parzival aus englischen Rittersagen, Tristan aus englischen, französischen oder deutschen Erzählungen oder Heimdall aus nordischen Göttersagen.

Hier geht es jedoch darum, was diese berühmten Ritter erlebt haben könnten, als sie jung waren. Dabei lassen Christina Björk (Text) und Eva Eriksson (Bild) ihrer Phantasie freien Lauf, erzählen aber so, als ob (fast) alles so hätte passieren können. Die meisten der Geschichten enden mit Hinweisen oder Andeutungen, welche Heldentaten die Ritter als Erwachsene vollbrachten, z.B. "Als Artus erwachsen war, gelang es ihm, das wunderbare Schwert Excalibur zu erobern Berühmt wurden auch seine Feste mit den Rittern an der runden Tafel." Als Artus aber jung war, besaß er den Hund Cabal und den Jagdfalken Pellerin, den er vom Zauberer Merlin zum Geburtstag geschenkt bekommen hatte. Artus sammelte außerdem Eidechsen, die er in einer Kiste unter dem runden Tisch aufbewahrte, und brachte Pellerin bei, Jagd auf Eidechsen zu machen. Der war schon bald richtig gut darin, Eidechsen zu fangen, ohne sie mit den Krallen zu verletzen. Leider fing der Falke eines Tages eine grüne Eidechse, die immer größer und größer wurde, Flügel sowie große scharfe Zähne bekam und sich schließlich als DRACHE entpuppte. Nur mit List und Tücke und der Hilfe von Merlin und Pellerin lässt sich der Drache am Ende besiegen. So oder ähnlich besiegen in den anderen Geschichten auch Heimdall, Siegfried oder Tristan in jungen Jahren ihre Drachen. Das Gute ist, dass man schon weiß, das alles gut ausgehen wird (nicht nur weil dies ein Kinderbuch ist), sonst könnten die edlen Ritter in späteren Jahren ja ihre Heldentaten nicht mehr vollbringen.

Die bebilderten Geschichten von den kleinen Rittern und Drachen, die sich bevorzugt zum Vorlesen und Betrachten für kleine Jungen ab etwa 5 Jahren eignen, machen Spaß - besonders natürlich, wenn man sich für die mittelalterliche Welt von Rittern, Burgen, Schwertern und Drachen interessiert.

Die wunderbaren bunten Illustrationen von Eva Eriksson, die zum Teil eine ganze Seite einnehmen, stehen gleichberechtigt neben dem Text und begleiten bzw. ergänzen diesen auf bewährt fröhliche, sympathische Weise.

Das vorliegende zweite Buch von Björk/Eriksson zu dieser Themenwelt reicht aber vor allem textlich nicht an die "Sieben Prinzessinnen und jede Menge Drachen" heran, das durch Einfallsreichtum und Witz diesem den Rang abläuft.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Unna Ausschuss	GB Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1915129 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Jensen Zuname		Sanne Munk Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Sonnenberg, Ulrich Übersetz. von (Name, Vorn.)	Dänisch Übersetz. aus Sprache
Wir wollten nichts wir wollten alles Titel			
Reihe			
978-3-7891-3920-8 ISBN	332 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 21.03.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
		Sexualität	
		Mord und Totschlag	
		Kriminalität	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Dieses Buch beginnt damit, dass die Leichen von Louise und Liam aus dem Wasser gezogen werden. Sie sind mit Handschellen aneinandergekettet. Wie es zu diesem schrecklichen Tod kam wird dann rückblickend erzählt.

Beurteilungstext

Aus Louises Perspektive wird rückblickend erzählt, wie ihre Eltern und Liams Vater auf den Leichenfund reagieren und nach und nach erfährt die Leserschaft, wie es zu dem gemeinsamen Selbstmord kam. Die Erzählung wechselt immer wieder zwischen der Gegenwart der Eltern und dem Beginn der Liebesgeschichte. So wird ein doppelter Spannungsbogen geschlagen, in dem es einmal um das Geheimnis geht, wie es zu dieser schrecklichen Tat kommen konnte und zum anderen um die Frage, wie können die Eltern mit dieser von Schuld besetzten Situation weiterleben.

Die große Liebe von Liam und Louise entwickelt sich sehr schnell zu einer tragischen Abhängigkeit, die immer tiefer in Drogenkriminalität, Perversion und brutalster Gewalt endet. Liam wird von seinem Dealer immer mehr unter Druck gesetzt, so dass es am Ende keinen Ausweg mehr zu geben scheint.

Sadistische Sexpraktiken und brutale Vergewaltigung durch mehrere Männer werden zwar nicht ausführlich dargestellt, doch die von Gewalt und extremer Rohheit geprägte Atmosphäre, lässt die Phantasie der Leserschaft eigene Wege gehen.

Trotz der Schwere der Geschichte gibt es auch hoffnungsvolle Momente. So finden die Eltern wieder einen Weg zueinander und auch Louises Freundin begibt sich auf einen Besuch zu einem Freund, der noch nichtsgehört hat, von dem Tod der Beiden.

Die Empfehlung für dieses Jugendbuch fällt schwer. Immer wieder gibt es in der Geschichte Momente, in denen Louise aus der Situation hätte aussteigen können. Diese Momente machen das Buch empfehlenswert. Es gibt immer eine andere Möglichkeit sich zu entscheiden, auch wenn es ausweglos erscheint.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	jhe Kürzel	Nr. 15152726	
Verf./Bearb./Hrsg.: Munk Jensen; Ringtved Zuname		Sanne; Glenn Vorname		ID: 1515152726
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Sonnenberg, Ulrich Übersetz. von (Name, Vorn.)	Dänisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Wir wollten nichts. Wir wollten alles. Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-7891-3920-8 ISBN	336 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)		Schlagwörter Liebe Adoleszenz
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Zentraldatei: 29.03.2015
Inhaltsangabe				Verlag Datum

Beurteilungstext

In „Wir wollen nichts. Wir wollen alles.“ erzählen Sanne Munk Jensen und Glenn Ringtved schonungslos und düster die Geschichte einer radikalen Liebe. Anders als in vielen Jugendromanen wird aber nicht dargestellt, ob und wie Liam und Louise zueinander finden und ein Paar werden, sondern wie sich ihre Liebe entwickelt. Eine Entwicklung, deren (endgültiges – worauf noch einzugehen ist) Ende schon gleich zu Anfang klar ist: Liam und Louise gehen gemeinsam in den Freitod. Durch die Vorwegnahme wird ein Spannungspotential aufgebaut, das konstant durchgehalten und gekonnt nutzbar gemacht wird, um den Leser zu fesseln. Und der Sog, den dieses Buch beim Lesen auslöst, ist beeindruckend. Es wird dem Leser kein Raum gegeben, durchzuatmen oder sich einmal für einen Moment in der literarischen Welt zu verlieren. Im Gegenteil: An keiner Stelle kann man sich der Erzählung entziehen – auch wenn man sich aufgrund der Grausamkeit und des scheinbar determinierten Weges ins Verderben danach sehnt.

Nach Louises Empfinden hat sie bis zu dem Tag, an dem sie durch eine Verkettung von Zufällen Liam trifft, ein unbedeutendes Leben geführt. Durch die Begegnung mit Liam aber wendet sich ihr Leben. Von Anfang an haben beide das Gefühl von Seelenverwandtschaft, sie sind glücklich wie nie zuvor und empfinden einen unbändigen Drang nach Selbstständigkeit und Freiheit. Der Wunsch nach Freiheit und Unabhängigkeit, nach Möglichkeiten, das eigene Leben gestalten und in grenzenlosen Zügen genießen zu können, führt zu kleinen, im ersten Moment unbedenklich anmutenden Entscheidungen, die in einen nicht zu stoppenden Strudel der Verzweiflung und menschlichen Abgründe führen. Die Freiheit, die Liam und Louise kurz genießen, schlägt in eine Abhängigkeit um, in der sie alles geben und dennoch ausweglos immer tiefer ins Verderben rutschen. Und was man als Leser in unmittelbarer Nähe durch den schonungslos authentischen Erzählstil der Ich-Erzählerin Louise miterleben muss, reicht an vielen Stellen an die Grenzen des Ertragbaren und sogar darüber hinaus. Aber genau darin steckt das ungeheure Wirkpotential: Denn als Leser erlebt man im schrecklichsten Sinne des Wortes mit.

Wenn das Erzählte schon aus sich heraus wirkungsmächtig ist, dann wird dies durch die erzählerische Gestaltung noch gesteigert. Bei Louise handelt es sich nämlich nicht um eine klassische Ich-Erzählerin, denn sie ist zum Zeitpunkt des Erzählens bereits tot. Aber sie ist dennoch gegenwärtig und kann – oder vielmehr muss – beobachten, wie die durch den Selbstmord zurückgelassenen mit ihrem Tod umgehen. Sie erlebt unter anderem mit, wie ihre Eltern sie in der Pathologie identifizieren und wie deren Leben nach und nach in Schuldzuweisungen und gegenseitigem Nichtverstehen zerbricht. Und auch mit den anderen Figuren muss sie körperlos miterleben. In ihrer Anwesenheit bei gleichzeitiger Nichtwahrnehmbarkeit hat sie auch Einblick in die Gedanken- und Gefühlswelten der Zurückgelassenen. Sie weiß, wonach sie sich sehnen, aber sie kann nicht eingreifen, kann nicht trösten und erklären. Aber sie will die wahre Geschichte erzählen. Und an diesem Erzählakt hat man als Leser exklusiv teil. Man erfährt von der Toten das, wonach die anderen sich sehnen, was sie aber nie erfahren werden. Durch diese exklusive Komplizenschaft bekommt man die Möglichkeit, als einziger zu verstehen, was den anderen unverständlich und rätselhaft bleiben muss – man kann die Frage des ‚Warum?‘ versuchen nachzuvollziehen.

Und an dieser Stelle verschenkt das Buch genau jenes Potential, das in der erzählerischen Darstellung angelegt ist, sodass man sich gegen das Gefühl nicht wehren kann, dass die besondere Erzählperspektive dann doch nur ein erzählerischer Eye-Catcher ist. Zum einen fragt man sich ungläubig, ob es Louise wirklich so unberührt lässt, mitzuerleben, wie das Leben ihrer Nächsten (?) aus den Fugen gerät, wie sie zweifeln, ringen und leiden. Ein Leiden, das ihre Mutter zu eigenen Selbstmordgedanken treibt. Leise Kommentare, über die man schnell hinweg liest, drücken ab und zu emotionale Reaktionen aus. Das alles wirkt dann aber doch so, als ob die emotionale Extremsituation im Miterleben – die man als Leser mehr zu vollziehen scheint, als Louise – gar nicht intendiert ist. Damit verbunden wäre dann nämlich auch die Frage, wo sich Louise befindet; Fragen des Nachtodlichen würden sich aufdrängen, die zu stellen das Autorenduo sich nicht zu trauen wagt. Aber so stellt sich beim Lesen an dieser Stelle ein fahles Gefühl ein, das man mit einem SCHADE abtun kann. Zumindest fragwürdig ist eine andere Situation, die durch die Erzählsituation hätte fruchtbar aufgenommen werden können: Zwar kann Louise sich zuerst nicht von der Erde lösen, aber in dem Moment, in dem sich bei den Zurückgelassenen eine neue Ordnung eingestellt hat, findet sie Liam im Tode wieder: Sie verschränken ihre Hände und es stellt sich eine Wärme und Ruhe ein, die sie zu Lebzeiten nicht mehr finden konnte, die Liam Louise aber für den Tod vorhergesagt hat. Der Selbstmord wird damit – wenn auch nur im Erleben von Louise – als Möglichkeit dargestellt, dem Schrecken und ausweglosen Situationen im Leben zu entkommen und Frieden mit sich und dem Leben zu finden. An dieser Stelle zweifelt man, ob damit nicht ein zu einfaches Bild gezeichnet wird. Ohne Zweifel wünscht man sich für die radikale Liebe von Liam und Louise, die zu Lebzeiten ohne jede Romantik war, ein friedvolles Ende in der Ewigkeit – aber zu diesem Preis? Dabei hätte die Erzählsituation Reflexionen über andere Wege des Handelns in glaubwürdiger Weise ermöglicht. Verurteilungen des Selbstmords erwartet man als postmoderner Leser nicht – und darum geht es auch nicht. Aber Alternativen anzudenken, das hätte man erwartet. Nicht zuletzt, weil es sich um ein Jugendbuch handelt, das hier ein doch fragwürdiges Bild der Determiniertheit von Schicksal zeichnet, wenn es aus falschen Entscheidungen nur noch einen Weg in den Selbstmord gibt, der dann mit Seligkeit in Ewigkeit belohnt wird. Mit SCHADE ist es an dieser Stelle leider nicht getan. Denn falsche Entscheidungen, die uns auch einmal in falsche Richtungen führen, begegnen uns allen. Und Jugendliche stehen vor der Aufgabe, erste eigene Entscheidungen zu treffen. Und dazu zählen auch Abhängigkeiten in Beziehungen und der Liebe – insbesondere der ersten, die häufig wie die letztgültige Seeligkeit empfunden werden. Zumindest ein bisschen Erkenntnisgewinn und Zweifel hätte man Louise im Tode gewünscht. Als Leser muss man an dieser Stelle selber aktiv werden.

Diese Kritik aber soll die besondere Wirkung des Buches nicht schmälern. Sie ist aus einer dezidiert pädagogischen Perspektive formuliert, die die Entwicklungsaufgaben der Jugendlichen vor Augen hat und die unterstützende Wirkung von Literatur mitdenkt. Diese Perspektive außer Acht lassend, kann der konsequente und zweifelsfreie Weg in den Freitod als glaubwürdiger Schlusspunkt einer Entwicklung verstanden werden. Ein Entwicklungsweg, der durch Louises bedingungslose Liebe eingeschränkt und determiniert erscheint. Man kann das Buch mit Recht als einen Paukenschlag bezeichnen, der mit unbegreiflicher Intensität von der Opferbereitschaft und Liebe sowie Zufällen und Folgen erzählt. Aber für Leser vor dem 16. Lebensjahr ist dieses Buch nicht zu empfehlen.

(Jochen Heins, AJuM Hamburg)

Niedersachsen Landesstelle	Rotenburg Ausschuss	PF Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1815183 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Munk Jensen Zuname		Sanne Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Sonnenberg, Ulrich Übersetz. von (Name, Vorn.)	Dänischen Übersetz. aus Sprache
Wir wollten nichts. Wir wollten alles.			
Titel			
Reihe			
978-3-7891-3920-8 ISBN	332 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 30.03.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Liebe/Erste Liebe Tod Familie	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Louise und Liam gehen gemeinsam in den Tod.

Beurteilungstext
 Louise ist 17 Jahre alt, als ihr Liam begegnet. Mit diesem Tag verändert sich ihr Leben. Sie ist bisher sehr einsam gewesen. Sie kommt mit Menschen nicht gut klar, hat nur eine Freundin, die auch zu keiner Party eingeladen wird und zu keiner Clique gehört. In der Schule ist Louise sehr schweigsam; zu Hause etwas obstinat und redselig. Jetzt hat sie mit Liam ihre große Liebe gefunden. "Und selbst wenn wir über nichts redeten, hatte ich das Gefühl von einer Tiefe in all dem, was er sagte, die ich nie bei einem Menschen erlebt hatte." (S. 30) Sie werden ein glückliches Liebespaar, obwohl sie aus einem sehr unterschiedlichen Milieu kommen. Sie genießen ihr Beisammensein bis zu dem Augenblick, wo Liam beschließt, mit Drogenhandel Geld zu verdienen. Sie geraten in einen Strudel von Schuld, Abhängigkeit und Brutalität, werden verfolgt und gejagt, bis der Tod als einziger Ausweg erscheint. Mit Handschellen aneinander gefesselt springen sie gemeinsam von einer Brücke der Stadt Aalborg in den Limfjord.

Mit dem Fund der beiden toten Liebenden beginnt der Roman. Louise erzählt aus dem Jenseits ihre Geschichte. Sie wünscht sich, dass ihre Eltern die richtige Geschichte erfahren, damit sie ihre Tochter verstehen. Die Ich-Erzählerin kann wie ein allwissender Erzähler die Gefühle und Gedanken der Eltern und anderer am Geschehen beteiligter Personen durchschauen und vermitteln. Das macht den besonderen Reiz dieses Romans aus. Verknüpft wird mit dem Bericht über die Entwicklung der Liebesbeziehung die Reaktionen der Eltern und des Vaters von Liam. Beeindruckend wird geschildert, wie sie mit dem Verlust fertig zu werden versuchen und fast daran zerbrechen. Den Vater von Louise beschäftigt vor allem die Schuldfrage. Er glaubt nicht, dass sich seine Tochter freiwillig umgebracht hat. Die Mutter meint, sie habe ihre Tochter nicht richtig verstanden und plagt sich mit Schuldgefühlen. Es entstehen eindrucksvolle Portraits der Erwachsenen. Ihre Sinnsuche, Trennung und schrittweise Wiederannäherung, die parallel zu Louises und Liams tragisch endender Liebesgeschichte verläuft, ist gleichermaßen spannend und anrührend geschrieben. Das Ende, der Tod der Liebenden und ein erneutes Zusammenfinden der Eltern, markiert einen sinnvollen Schlusspunkt dieses gut gestalteten Romans. Der Leser sollte durchhalten, auch wenn die Lektüre ihm emotional einiges abverlangt. Die Ich-Erzählerin berichtet schonungslos offen von dem Kampf um ihre Liebe. Aus ihrer Position aus dem Jenseits vermag sie ihre unglaubliche Naivität und Abhängigkeit, die zunehmende Selbstaufgabe zu durchschauen. "Wusste ich überhaupt selbst, wer ich war? Ich war vermutlich niemand, so richtig ... Was ich an Identität besaß, verschmolz blitzschnell mit Liams. Für mich gab es nichts anderes. Nur das hatte Bedeutung." (S. 30)

Das Buch ist sehr empfehlenswert trotz der Brutalität einiger Szenen und der geschilderten Hoffnungslosigkeit der Hauptfiguren. Ein lenkendes und deutendes Gespräch mit Erwachsenen wäre wichtig.